

IV. Kurze Nachrichten.

Preis ausschreiben der forstlichen Hochschule Tharandt, Abteilung der Technischen Hochschule zu Dresden für 1934.

Vorratspflege und ihre Auswirkung im gleichaltrigen Fichtenwald.

Seit der Dauerwaldbewegung ist die Forderung nach Vorratspflege nicht verstummt und nimmt in der forstlichen Literatur der letzten Jahre einen breiten Raum ein.

Es soll zunächst an Hand der wichtigsten Literatur gezeigt werden, was unter Vorratspflege zu verstehen ist und wie sie sich von der Durchforstung unterscheidet;

ferner ist darzulegen, wie die Vorratspflege im gleichaltrigen Fichtenbestand durchzuführen ist;

wie dieser in seinem Aufbau dadurch verändert wird und welche Folgerungen theoretischer und praktischer Natur sich dadurch ergeben. Der Arbeit ist ein dem Bearbeiter bekanntes größeres Fichtengebiet, womöglich Mitteldeutschlands, zugrunde zu legen; auf dieses sollen sich die praktischen Vorschläge beziehen.

Für die beste Lösung der Preisaufgabe wird ein Preis von 300 RM. ausgesetzt. Dieser Preis kann nicht geteilt werden; doch können weitere an sich preiswürdige Arbeiten bei der Preisverkündung durch eine ehrenvolle Erwähnung des Verfassers ausgezeichnet werden.

Der ausgeschriebene Preis braucht nicht vergeben zu werden, wenn keine der eingereichten Arbeiten für preiswürdig gehalten wird.

Die Prüfung der eingegangenen Arbeiten erfolgt durch eine Kommission, die aus den Professoren Dr. Röhrl, Dr. Rubner, Dr. Zentisch besteht. Die endgültige Beurteilung erfolgt durch das Abteilungscollegium nach Anhören der Kommission.

Die Preisbewerber erhalten das Urheberrecht zu ihren Arbeiten, jedoch verbleibt das eingereichte Exemplar der Preisarbeit bei den Akten der Hochschule.

Bei einer etwaigen vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung preisgekrönter oder ehrenvoll erwähnter Arbeiten ist die Krönung bzw. ehrenvolle Erwähnung vor dem Anfang der Arbeit in einer vom Abteilungscollegium zu bestimmenden Form mitzuteilen. Die Arbeit ist in erster Linie dem Tharandter Forstlichen Jahrbuch zur Veröffentlichung anzubieten. Der Hochschule sind 15 Druckexemplare einzureichen.

Die Preisarbeit kann, gegebenenfalls nach weiterem Ausbau, als Doktordissertation verwendet werden. Ihre Verwendung als Diplomarbeit ist nur mit Genehmigung des Abteilungscollegiums zulässig.

Der Kreis der Bewerber ist auf Studierende, Diplomforstingenieure¹⁾ und Doktoren der Forstlichen Hochschule Tharandt beschränkt.

Die Arbeiten müssen in 5 Maschinenschriftexemplaren ohne Namen und ohne sonstige auf den Verfasser schließen lassende Kennzeichen mit einem Kennwort versehen bis zum 1. Mai 1935 beim Abteilungsvorstand der Forstlichen Hochschule Tharandt eingereicht werden. In einem der Arbeit beiliegenden verschlossenen und äußerlich mit dem gleichen Kennwort versehenen Umschlag ist der Name und die Anschrift des Verfassers ohne weitere schriftliche Zusätze anzugeben.

Die Verkündung der Ergebnisse der Prüfung erfolgt im Tharandter Forstlichen Jahrbuch.

Der Abteilungsvorstand
gez. Dr. Hügerhoff.

¹⁾ Jeder, der in Tharandt die Diplomabschlussprüfung abgelegt hat.